

Was ist Soziale Arbeit in der KiTa?

3. Fachtag „Kinder stärken“: Soziale Arbeit in der Kita, 30. Oktober 2019

Thomas Drößler, Evangelische Hochschule Dresden

Überblick

- Warum braucht es Soziale Arbeit in der KiTa?
- Warum braucht eine Institution mit sozialpädagogischen Wurzeln Soziale Arbeit?
 - KiTas im Spannungsfeld zwischen Sozialfürsorge, Erziehung und Bildung
 - KiTas als Bildungsinstitutionen mit sozialpolitischem Handlungsauftrag
- Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?
 - additiv-ergänzende Zugänge
 - integriert-erweiternde Zugänge
- Was kann Soziale Arbeit für KiTas leisten?

Warum braucht es Soziale Arbeit in KiTas?

gesellschaftliche Entwicklungen

- gestiegene Anforderungen an die Erziehung und Bildung der nachwachsenden Generationen unter den Bedingungen einer pluralen und individualisierten Wissensgesellschaft
- Erwerbsorientierung und Erwerbsbeteiligung von Frauen und Müttern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Wandel von Formen familialen Zusammenlebens, Entgrenzung von Erwerbsarbeit und Familie
- Bildung und Kompetenzerwerb (von Kindesbeinen an) als Schlüssel gesellschaftlicher Integration und Teilhabe
- Bedeutungszuwachs von Kindertageseinrichtungen als Bildungsinstitutionen
- Soziale Gerechtigkeit sowie Herstellung und Förderung von Chancengleichheit für Kinder und Familien unter Bedingungen ungleicher Lebenslagen, Aufwachsenbedingungen und damit Entwicklungs- und Bildungschancen

Warum braucht es Soziale Arbeit in KiTas?

Praxiserfahrungen in Kindertageseinrichtungen

- Aufwachsen unter Armutsbedingungen und damit Ausschluss betroffener Kinder von gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe
- Zunahme von Familien und Kindern mit Migrationserfahrung
- Zunahme von Belastungen und Problemlagen bei Familien mit Auswirkungen auf die Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern
- Zunahme von Beratungs- und Unterstützungsbedarfen von Familien in Kindertageseinrichtungen
- Zunahme von Schwierigkeiten und Defiziten bei Kindern als Folge eines Aufwachsens in sozial benachteiligten Lebensverhältnissen
- Zunahme des Bedarfs an Entlastung, an fachlicher und struktureller Unterstützung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen sowie an sozialräumlicher Einbettung und institutioneller Vernetzung

Warum braucht es Soziale Arbeit in KiTas?

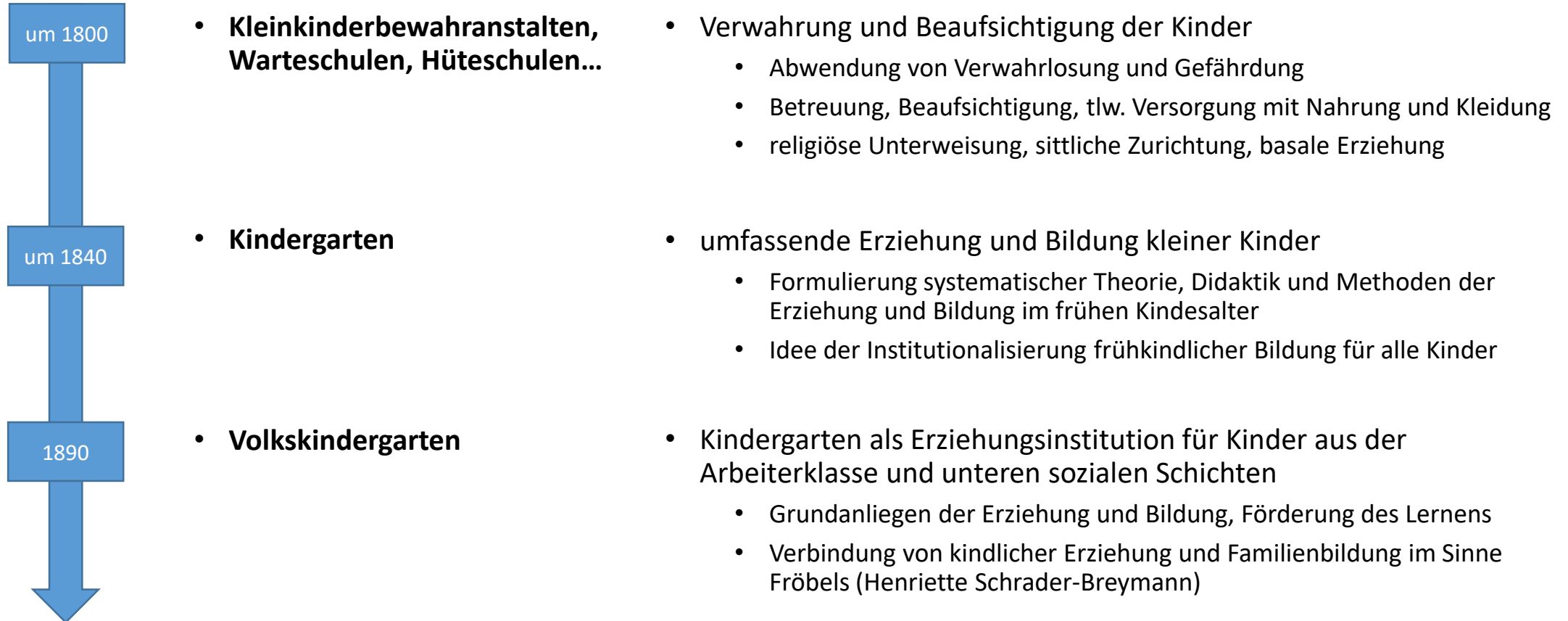
„Zukunftsmodelle [von Kindertageseinrichtungen, T.D.] müssen auf Chancengleichheit aller Kinder und den Einbezug der Familien und Lebenssituationen der Kinder hinwirken. Sie brauchen eine Bildungsförderung, die zum Ziel hat, Kinder auf die Anforderungen des Lebens im 21. Jahrhundert vorzubereiten, die Kindern ein Erfahrungsfeld bietet, welche das reale Leben, die reale Welt widerspiegelt.“

(Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. 2019, S. 11)

„Die vorangestellten Zahlen und Informationen [soziodemografische und sozioökonomische Daten, HzE-Quoten etc., T.D.] verdeutlichen die zunehmend vielfältiger werdenden familiären Konfliktsituationen und die daraus resultierenden komplexen Hilfebedarfe. Diese komplexen Problemlagen führen zu einer Verschärfung der Situation – auch in den Kitas. Hinzu kommt, dass die Gesellschaft einem ständigen sozialen Wandel unterliegt – in dem sich der technische Fortschritt, die weltweite Globalisierung sowie die steigende Zuwanderung als besonders herausfordernd darstellen. Diese Problematiken haben einen großen Einfluss auf die Chancengleichheit und unmittelbare Möglichkeiten der Teilhabe für Familien und Kinder in der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Problem → Eine Kita-Leitung kann die Problemlagen nicht allein bewältigen!“

(https://www.magdeburg-tourist.de/media/custom/37_37185_1.PDF?1557740076)

Sozialpädagogische Wurzeln der KiTa



Sozialpädagogische Wurzeln der KiTa

- **Bildungsreform der 60er und 70er Jahre oder: Der Sputnik war's**
 - Diskussion um die Erziehungs- und Bildungsfunktion der Kindertagesbetreuung (Deutscher Bildungsrat)
 - über 200 bildungspolitische Programme und Projekte
 - Entwicklung und Erprobung von systematischen pädagogischen Ansätzen und Curricula
 - beginnender Ausbau der Betreuungsinfrastruktur, steigende Inanspruchnahme, Unterrepräsentation von Kindern aus sozial benachteiligten Lebensverhältnissen



Profilierung von Kindertageseinrichtungen als Bildungsinstitutionen bei Fortbestehen relativer gesellschaftlicher Nachrangigkeit in Sachen Bildung

Sozialpädagogische Wurzeln der KiTa

- **An der Jahrtausendwende oder: Nicht PISA war's**

- gestiegene Anforderungen an die Erziehung und Bildung der nachwachsenden Generationen unter den Bedingungen einer pluralen und individualisierten Wissensgesellschaft
- Erwerbsorientierung und Erwerbsbeteiligung von Frauen und Müttern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wandel von Formen familialen Zusammenlebens
- strukturelle Überforderung von Familien, Entgrenzung von Erwerbsarbeit und Familie,
- wissenschaftliche Erkenntnisse zur kindlichen Entwicklung und zur Bedeutung frühkindlichen Lernens
- Betonung des Bildungsauftrages von Kindertageseinrichtungen, Entwicklung von Bildungsplänen
- Wandel pädagogischer Leitvorstellungen vom Kind und von Lern- und Bildungsprozessen



Kindertageseinrichtungen als Bildungseinrichtungen mit universeller Bedeutung für das Aufwachsen, die Erziehung und insbesondere Bildung von Kindern

Sozialpädagogische Wurzeln der KiTa

- **Kindertageseinrichtungen als Bildungseinrichtungen mit universeller Bedeutung für das Aufwachsen, die Erziehung und insbesondere Bildung von Kindern**
 - KiTa als gesellschaftlich akzeptierte, ja notwendig erachtete Bildungsinstitution für das frühe Kindesalter
 - Betreuungsquoten von bundesweit 93% (2010, 2019) aller Kinder zwischen drei und sechs Jahren
 - Kinder als aktiv sich die Welt aneignende „Wesen“ mit gewissermaßen natürlichem Lern- und Entwicklungspotenzial
 - gesellschaftliche Aufwertung, fachliche Differenzierung, Professionalisierung und Akademisierung des Feldes



Re-Aktualisierung der „sozialfürsorgerischen“ Funktion und Bedeutung von Kindertageseinrichtungen

Sozialpädagogische Wurzeln der KiTa

- **Re-Aktualisierung der „sozialfürsorgerischen“ Funktion und Bedeutung von Kindertageseinrichtungen**

- (kompensatorische) Förderung von Kindern mit Entwicklungsrisiken und Beeinträchtigungen als Folge eines Aufwachsens in sozial benachteiligten Lebensverhältnissen
- Stärkung und Unterstützung von sozial benachteiligten Familien (Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Familien mit Migrationshintergrund, von Armut betroffene Familien)
- Strukturmaximen der modernen Kinder- und Jugendhilfe (Achter Jugendbericht, BMJFFG 1989)
 - Prävention
 - Regionalisierung
 - Alltagsorientierung
 - Integration und Normalisierung
 - Partizipation
 - Lebensweltorientierung zwischen Hilfe und Kontrolle



Sozialpolitischer Handlungsauftrag von Kindertageseinrichtungen

Sozialpädagogische Wurzeln der KiTa

„Da sich der Anteil der Kinder, die bereits in jungen Jahren Kindertageseinrichtungen besuchen, im Zusammenhang mit dem Ausbau der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung weiter erhöhen wird, stellen Kindertageseinrichtungen einen sehr günstigen Ort für die Ansprache von Eltern dar. Über die Kindertageseinrichtungen lassen sich dann nicht nur diejenigen Eltern erreichen, die ohnehin an einer Förderung der Bildung und Entwicklung ihrer Kinder interessiert sind, sondern auch Eltern aus benachteiligten Lebenslagen, zu denen auch die »erschöpften Familien« zählen...

... Bei diesem Ausbau geht es nicht nur um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern vor allem auch um eine Verbesserung der Bildungschancen von Kindern insbesondere aus sozial benachteiligten Familien und Familien mit Migrationsgeschichte, um die »Vererbung« von Bildungsbenachteiligungen und damit auch Kinderarmut langfristig zu bekämpfen.“

(Bundesjugendkuratorium 2009, S. 29f.)

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

KiTa-Sozialarbeit

KiTa-Sozialarbeit

- Sozialpädagogische Fachkräfte als zusätzliche strukturelle und fachliche Ressource mit dezidiert professionellem Aufgaben- und Handlungsprofil
- Bearbeitung von Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsbedarfen, insbesondere von sozial benachteiligten Familien
- ggf. Unterstützung von Kindern mit Förder- und Unterstützungsbedarfen im Rahmen spezifisch sozialpädagogischer Angebote und Settings
- Bedarfsermittlung in den Einrichtungen, Vernetzung und Kooperation, Gemeinwesenarbeit
- ggf. Entlastung von Fachkräften in der Zusammenarbeit mit Eltern, Fallberatungen und Diagnostik im Falle besonderer individueller Bedarfslagen

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

KiTa-Sozialarbeit

KiTa-Sozialarbeit

- Sozialpädagogische Fachkräfte als zusätzliche strukturelle und fachliche Ressource mit dezidiert professionellem Aufgaben- und Handlungsprofil
- Fokussierung auf Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsbedarfe insbesondere von sozial benachteiligten Familien
- ggf. Unterstützung von Kindern mit Förder- und Unterstützungsbedarfen im Rahmen spezifisch sozialpädagogischer Angebote und Settings
- Bedarfsermittlung in den Einrichtungen, Vernetzung und Kooperation, Gemeinwesenarbeit
- ggf. Entlastung von Fachkräften in der Zusammenarbeit mit Eltern, Fallberatungen und Beratung und Begleitung im Falle besonderer individueller Bedarfslagen

Sozialarbeit

- Sozialarbeiter*innen im Handlungsfeld Kindertagesbetreuung als Handelnde bzw. Vertreter*innen der Profession Sozialen Arbeit
- Zugang über sozialarbeitsspezifische Adressat*innenbilder, Bedarfskonstruktionen und Hilfeverständnisse
- Einzelfallhilfe im Falle spezifischer individueller Bedarfe an Hilfe und Unterstützung
- Methoden, fachliche Leitlinien und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit
- Ergänzung der Praxis in KiTas um sozialarbeitsspezifische Wissensbestände und Methoden der Sozialen Arbeit

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

KiTa-Sozialarbeit



(https://www.magdeburg-tourist.de/media/custom/37_37185_1.PDF?1557740076)

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

KiTa-Sozialarbeit

KiTa-Sozialarbeit

- Sozialpädagogische Fachkräfte als zusätzliche strukturelle und fachliche Ressource mit dezidiert professionellem Aufgaben- und Handlungsprofil
- Fokussierung auf Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsbedarfe insbesondere von sozial benachteiligten Familien
- ggf. Unterstützung von Kindern mit Förder- und Unterstützungsbedarfen im Rahmen spezifisch sozialpädagogischer Angebote und Settings
- Bedarfsermittlung in den Einrichtungen, Vernetzung und Kooperation, Gemeinwesenarbeit
- ggf. Entlastung von Fachkräften in der Zusammenarbeit mit Eltern, Fallberatungen und Beratung und Begleitung im Falle besonderer individueller Bedarfslagen



additiv-ergänzender Zugang

Sozialarbeit

- Sozialarbeiter*innen im Handlungsfeld Kindertagesbetreuung als Handelnde bzw. Vertreter*innen der Profession Sozialen Arbeit
- Zugang über sozialarbeitsspezifische Adressat*innenbilder, Bedarfskonstruktionen und Hilfeverständnisse
- Einzelfallhilfe im Falle spezifischer individueller Bedarfe an Hilfe und Unterstützung
- Methoden, fachliche Leitlinien und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit
- Ergänzung der Praxis in KiTas um sozialarbeitsspezifische Wissensbestände und Methoden der Sozialen Arbeit

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

KiTa-Sozialarbeit

KiTa-Sozialarbeit

- Sozialpädagogische Fachkräfte als zusätzliche strukturelle und fachliche Ressource mit dezidiert professionellem Aufgaben- und Handlungsprofil
- Fokussierung auf Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsbedarfe insbesondere von sozial benachteiligten Familien
- ggf. Unterstützung von Kindern mit Förder- und Unterstützungsbedarfen im Rahmen spezifisch sozialpädagogischer Angebote und Settings
- Bedarfsermittlung in den Einrichtungen, Vernetzung und Kooperation, Gemeinwesenarbeit
- ggf. Entlastung von Fachkräften in der Zusammenarbeit mit Eltern, Fallberatungen und Beratung und Begleitung im Falle besonderer individueller Bedarfslagen



additiv-ergänzender Zugang

Sozialarbeit

- Sozialarbeiter*innen im Handlungsfeld Kindertagesbetreuung als Handelnde bzw. Vertreter*innen der Profession Sozialen Arbeit
- Zugang über sozialarbeitsspezifische Adressat*innenbilder, Bedarfskonstruktionen und Hilfeverständnisse
- Einzelfallhilfe im Falle spezifischer individueller Bedarfe an Hilfe und Unterstützung
- Methoden, fachliche Leitlinien und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit
- Ergänzung der Praxis in KiTas um sozialarbeitsspezifische Wissensbestände und Methoden der Sozialen Arbeit



Praxisentwicklung in Kindertageseinrichtungen?

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

KiTa als Lebenswelt

- **KiTa als Bestandteil der Lebenswelt und der Lebenswirklichkeit von Kindern**

- Bildungsauftrag für *alle Kinder* vor dem Hintergrund ungleicher Lebensverhältnisse und Ausgangsbedingungen, ungleicher Lebenswelten und Lebenswirklichkeiten
- Gefahr der *temporären Ausgrenzung* von Kindern mit Lebenserschwernissen aus der Lebenswelt „KiTa“ mit dem Ziel der Ermöglichung ihrer dauerhaften Integration in die und Teilhabe an der Lebenswelt „KiTa“
- Ganzheit des kindlichen Lebens und Tuns als *Voraussetzung und Gegenstand* einer umfassenden Förderung kindlicher Entwicklung und damit der Realisierung des Erziehungs- und Bildungsauftrages von Kindertageseinrichtungen



Kindertageseinrichtungen als Orte der Förderung der Entwicklung und Bildung aller Kinder – Soziale Arbeit in und mit Kindertageseinrichtungen

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

Soziale Arbeit in und mit KiTas

Landesprogramm „Kinder stärken“

- Sozialpädagogische Fachkräfte als zusätzliche strukturelle und fachliche Ressource mit dezidiert professionellem Aufgaben- und Handlungsprofil
- Einbindung sozialpädagogischer Fachkräfte in organisatorische und fachliche Abläufe
- Wahrnehmung und Thematisierung von Teilhabebarrieren in der KiTa
- Ergänzung und Erweiterung von Deutungsperspektiven und Handlungsmöglichkeiten bei pädagogischer Diagnostik und Maßnahmeentwicklung
- Vermittlung von Impulsen zu programmrelevanten Themen und Inhalten

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

Soziale Arbeit in und mit KiTas

Landesprogramm „Kinder stärken“

- Sozialpädagogische Fachkräfte als zusätzliche strukturelle und fachliche Ressource mit dezidiert professionellem Aufgaben- und Handlungsprofil
- Einbindung sozialpädagogischer Fachkräfte in organisatorische und fachliche Abläufe
- Wahrnehmung und Thematisierung von Teilhabebarrrieren in der KiTa
- Ergänzung und Erweiterung von Deutungsperspektiven und Handlungsmöglichkeiten bei pädagogischer Diagnostik und Maßnahmeentwicklung
- Vermittlung von Impulsen zu programmrelevanten Themen und Inhalten

Beitrag der Sozialarbeit

- Sozialarbeiter*innen in Kindertagesstätten als Handelnde bzw. Vertreter*innen der Profession Sozialen Arbeit
- umfassende Erweiterung der Organisation KiTa um fachliche Handlungskompetenz
- gemeinsamer Abbau von Entwicklungshemmnissen in der Kindertagesstätte
- abgestimmte, bedarfsorientierte Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der pädagogischen Förderung innerhalb der „Handlungslogik“ und der Rahmenbedingungen der Kindertageseinrichtung
- Ergänzung und Erweiterung des Wissens- und Methodenrepertoires von pädagogischen Fachkräften in der Kindertageseinrichtung

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

Soziale Arbeit in und mit KiTas

Landesprogramm „Kinder stärken“

- Sozialpädagogische Fachkräfte als zusätzliche strukturelle und fachliche Ressource mit dezidiert professionellem Aufgaben- und Handlungsprofil
- Einbindung sozialpädagogischer Fachkräfte in organisatorische und fachliche Abläufe
- Wahrnehmung und Thematisierung von Teilhabebarrrieren in der KiTa
- Ergänzung und Erweiterung von Deutungsperspektiven und Handlungsmöglichkeiten bei pädagogischer Diagnostik und Maßnahmeentwicklung
- Vermittlung von Impulsen zu programmrelevanten Themen und Inhalten



integriert-erweiternder Zugang

Beitrag der Sozialarbeit

- Sozialarbeiter*innen in Kindertagesstätten als Handelnde bzw. Vertreter*innen der Profession Soziale Arbeit
- umfassende Erweiterung der Organisation KiTa um fachliche Handlungskompetenz
- gemeinsamer Abbau von Entwicklungshemmnissen in der Kindertagesstätte
- abgestimmte, bedarfsorientierte Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der pädagogischen Förderung innerhalb der „Handlungslogik“ und der Rahmenbedingungen der Kindertageseinrichtung
- Ergänzung und Erweiterung des Wissens- und Methodenrepertoires von pädagogischen Fachkräften in der Kindertageseinrichtung



Praxisentwicklung in Kindertageseinrichtungen!

Welche Soziale Arbeit brauchen KiTas?

Soziale Arbeit in und mit KiTas

- **Die „Handlungsprogramm-KiTa von morgen“ im Dresdner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“**
 - Ausrichtung auf die gesamte „Handlungseinheit KiTa“
 - Reflexion und Weiterentwicklung von Qualität
 - pädagogische Prozesse
 - Orientierungen, Haltungen, Wissen von pädagogischen Fachkräften
 - Strukturen, Aufgaben
 - Kooperation, Schnittstellen, Vernetzung
 - sozialpädagogische Fachkräfte als zusätzliche fachliche, umfassend in die KiTa eingebundene Ressource
 - Erweiterung des Portfolios der KiTa durch sozialpädagogische Expertise
 - Integration ins Team
 - individuelle Bedarfsermittlung und fallbezogene Maßnahmen der Förderung und Unterstützung, Hilfe



Langfristige, kontinuierliche und systematische Organisationsentwicklung in den Kindertageseinrichtungen unter dem Aspekt des bedarfsangemessenen Umgangs mit Herausforderungen durch soziale Benachteiligung bei Kindern und Familien

Was kann Soziale Arbeit für KiTas leisten?

- **KiTa-Sozialarbeit**

- Beratung, Begleitung und Unterstützung sowie Vermittlung insbesondere von Familien mit Hilfebedarfen im Kontext soziale Benachteiligung und damit Entlastung und Stärkung von Familien
- Förderung von Kindern mit besonderen Unterstützungs- und Hilfebedarfen
- Etablierung von professionellen Netzwerken und Förderung der Kooperation mit Einrichtungen und Diensten bspw. der Kinder- und Jugendhilfe
- Entlastung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Erweiterung von Verweisungs- und Kooperationsmöglichkeiten

- **Soziale Arbeit in und mit Kindertageseinrichtungen**

- Stärkung und Unterstützung von pädagogischen Fachkräften in herausfordernden Situationen
- Entlastung pädagogischer Fachkräfte durch Begleitung bei bzw. die Übernahme sozialarbeiterischer Aufgaben in der KiTa
- Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch fachliche Inputs, die Integration von Methoden wie kollegialer Beratung und damit Transfer sozialarbeiterischen Wissens in die Kindertagesstätte
- Erweiterung der Möglichkeiten der Vermittlung, Kooperation und Zusammenarbeit, aber auch durch individuelle Bedarfsfeststellung und anschließende Maßnahmeentwicklung

Was kann Soziale Arbeit für KiTas leisten?

- **Ausgestaltung von Kindertageseinrichtungen zu sozialpädagogischen Orten**

- systematische Verknüpfung und Ausgestaltung pädagogischer und sozialpädagogischer Deutungs- und Handlungsweisen
- bedarfsangemessene Ausstattung mit strukturellen und fachlichen Ressourcen
- Öffnung gegenüber Familien, Sozialraum und anderen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe

Vielleicht sind solche Kindertageseinrichtungen einfach nur Orte, in denen keine wie auch immer begründete Differenz zwischen Bildungs- und sozialpolitischem Handlungsauftrag markiert, sondern beide als in einem Zusammenhang stehend verstanden werden; einen Zusammenhang mit dem sich Kindertagesbetreuung schon immer konfrontiert sah – sozialpädagogische Orte im besten Sinne also.